

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Donnerstags und Sonnabends. Der Preis beträgt 10 Pfennig. Jedes Heft kostet 5 Pfennig. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger Verhinderung des Betriebes der Zeitung) ist die Redaktion nicht verantwortlich. Die Redaktion ist in Ottendorf-Okrilla, Postfach 100, zu erreichen. Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Das Heft kostet 10 Pfennig. Jedes Heft kostet 5 Pfennig. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger Verhinderung des Betriebes der Zeitung) ist die Redaktion nicht verantwortlich. Die Redaktion ist in Ottendorf-Okrilla, Postfach 100, zu erreichen. Postfach-Konto Leipzig Nr. 29148.

Nummer 121

Sonntag, den 16. Oktober 1927

26. Jahrgang.

Derbliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 15. Oktober 1927.

Der 1. Diskussionsabend des Orts- und Bürgervereins zeigte in Bezug auf Besatz und Ausprägung, welches Interesse für Gemeindegeschichte und Kirchengeschichte besteht. Es sei deshalb auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß ein 2. Diskussionsabend für Ende Oktober angesetzt ist. (Siehe Inserat). Die Herren der bürgerlichen Fraktion werden wieder anwesend sein, ausführliche Berichte geben und Anregungen und Wünsche gerne entgegennehmen.

Wenn Kinder einkaufen gehen, sollte man immer aufpassen, was sie bringen sollen. Man erspart den Kaufmann dadurch Ärger und sich selbst Ärger. Bill man Schuhe kaufen, so schreibe man einfach: Erdal Rotfrosch und sage die Farbe bei, in der man diese weihnachtet, einzig bestehende Schuhe, achte aber darauf, daß man nur Erdal bekommt.

Dresden. In der vergangenen Nacht gegen 1,15 Uhr ist auf dem Postplatz der 23 Jahre alte frühere Badergehilfe, jetzige Bauarbeiter Kurt Paul Fröhlich aus der Drehschiffstraße mit seiner Braut in Streit geraten, in dessen Verlauf er in roher Weise auf sie eingeschlagen hat. Um die Weibchen in Schutz zu nehmen, haben sich mehrere Straßensportler in den Streit eingemischt, darunter auch der 52 Jahre alte Händler Oskar Holzmann von hier. Fröhlich hat darauf sofort Holzmann angegriffen und ihn durch mehrere Faustschläge zu Boden geschlagen. Ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben ist er nach kurzer Zeit gestorben. Die Leiche ist nach dem Amtsgericht zur Sektion übergeben worden. Der Täter wurde vorläufig festgenommen.

Wie vor einigen Jahren sind im Großen Garten zu Dresden jetzt wieder einmal verheerende Verwüstungen angerichtet worden. In der Nacht wurden mehrere Bänke in der Querallee zertrümmert und umgeworfen. Am Palastplatz wurden Blumen und Pflanzen beschädigt, ein Teil der eisernen Umzäunung am Palastplatz wurde umgeworfen oder umgebogen. Hoffentlich führen die sofort aufgenommenen Ermittlungen der Polizei zur Ermittlung der Täter.

Am 14. Oktober wurde von der Dresdner Kriminalpolizei der 28 Jahre alte Hühnerhändler Karl Graf aus Berlin-Schöneberg in einem hiesigen Hotel festgenommen. Graf ist außerordentlich gefährlicher Verbrecher, der jahrelang die Behörden Deutschlands beschäftigt hat, war im Jahre 1923 in Danzig wegen umfangreicher Diebstahls, schwerer Urkundenfälschungen, Betrugs und Diebstahls zu fünf Jahren vier Monaten Zuchthaus verurteilt worden. Am 3. Oktober war es ihm gelungen von einem Arbeitskommando in Danzig zu entweichen. In Dresden hielt er sich unter dem Namen eines Monteurs Krüger auf dessen Papiere er sich inzwischen in betrügerischer Weise zu verschaffen gewußt hatte, und mit deren Hilfe er die Landesgrenze zu überschreiten beabsichtigte.

In der 9. Vormittagsstunde ereignete sich Ecke Bernhard- und Bayreuther Straße ein schwerer Zusammenstoß zwischen einem Kutschfahrer und einer Autodroschke. Der Kutschfahrer ist aus der Bayreuther Straße von links gekommen und soll in harten Tempo gefahren sein, so daß er sein Rad nicht mehr zum Halten bringen konnte. Er wurde zu Boden geschleudert und hat sich dabei schwere Verletzungen besonders im Gesicht davongetragen. Von derselben Autodroschke wurde er nach dem Friedrich-Richter-Krankenhaus gebracht.

Herr Dr. W. Raumann, Sohn des Gründers der Aktiengesellschaft vorm. Seibel & Raumann, Dresden machte der „Bruno-Raumann-Jubiläum-Stiftung“ anlässlich seiner silbernen Hochzeit eine Schenkung in Höhe von 20000 Mark. Die Stiftung dient zur Unterstützung unverschuldet in Not geratener Werkangehöriger der A.-G. vorm. Seibel & Raumann, insbesondere in Krankheitsfällen.

Breitling. Töblich durch Abwurf vom Dach verunglückt ist Freitag vorm. 1/2 10 Uhr bei Vornahme von Bauarbeiten am Neubau des Kopfenhändler Gebäudes Grundbesitzer Herr Klempnermeister Bruno Nischke. Der Bedienstete wurde sofort seiner Behauptung zugeführt, wofür er alsbald verstorben ist.

Gersdorf. Mit Streichhölzern spielende Kinder stießen am Dienstag einen Strohmännchen des Gutbesizers

Albin Bindner in Brand. Während dieser ein Raub der Flammen wurde, konnte ein weiteres Umsichgreifen des Feuers durch energisches Eingreifen von erwachsenen Einwohnern verhindert werden.

Schweperitz. Ein frecher Streich wurde hier verübt. In einem hiesigen Gasthaus mietete sich ein angeblicher Dresdner Geschäftsführer ein. Da er am folgenden Tage sich nicht sehen ließ, drang man gewaltsam in das Zimmer ein. Die Eintretenden waren nicht wenig erstaunt, denn das Zimmer war völlig leer und der Gast verschwunden. Selbst Waschgerät, Betten, Gardinen usw. hatte er mitgehen lassen. Vermutlich hat er nachts die Sachen über eine Leiter von dem im ersten Stock gelegenen Zimmer ins Freie gebracht und dann mit einem Auto fortgeschafft.

Frettal. Als im Dunkeln ein Kutscher der Heinsberger Mühle auf dem Rückwege von Dresden mit seinem Gespann bei Brauns Mühle auf Dresdner-Gochsäger Gebiet in die Entlastungsstraße einbiegen wollte, sah er plötzlich vor sich einen Mann mit einem Revolver. Geistesgegenwärtig packte er fest zu und entriß den Angreifer die Waffe, die er dann der Frettaler Polizei übergab. In der Dunkelheit entkam jener. Der Täter soll von kleiner Statur sein und einen grauen Anzug getragen haben. Die Sache wurde der Dresdner Kriminalpolizei übergeben.

Wiesenstein. Am Mittwoch in den späten Nachmittagsstunden brach in Wiesenstein ein Brand aus, der rasch um sich griff und in kurzer Zeit die mit Enten vorläufig gefüllte Scheune des Wirtschaftsbüro's Wiese in Asche legte. Es wird Brandstiftung vermutet. Die behördlichen Ermittlungen über den Brand dauern jetzt noch an.

Tharandt. Im Tharander Staatsforstrevier ist dieser Tage ein unbekannter Handtaschenräuber aufgetreten, der in zwei Fällen spazierengehende Damen überfallen und ihnen die Handtaschen entriß. Auf die Hilferufe der Damen schickte er und entkam unerkannt. Er machte den Eindruck eines Landstreichers und soll etwa 20 Jahre alt gewesen sein und langes nach hinten gekämmtes Haar gehabt haben.

Burzen. Am Stadtbad wurde ein Mann mit schweren Verletzungen aufgefunden. Es stellte sich heraus, daß ihm sein Bruder, ein Kesselflicker aus Bayern bei einem Streite den Bauch aufgeschlitzt hatte. Der Verwundete wurde nach dem Krankenhaus gebracht.

Mittweida. Der frühere kommunistische Stadtverordnete Georg Döhme hat als Geschäftsführer des hiesigen Mietervereins ihm anvertraute Mietgelder unterschlagen und ist geflohen. Döhme hat ferner als Inhaber einer Rechtsanwaltskanzlei Prozeßgelder von Klienten und Unfallentschädigungsgelder von Versicherungsgesellschaften in ziemlich hoher Höhe zu seinem Nutzen verwendet.

Leipzig. Hier ist ein angeblicher Schriftsteller Alfred Bartels aus Dresden festgenommen worden, der einen Posten Bücher, über deren Erwerb er sich nicht auszuweisen vermochte, zu verkaufen versucht hatte. Bartels ist am 8. September wegen Diebstahls zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt worden, er hatte jedoch Bewährungsfrist erhalten. Die Bewährungsfrist hat er nun offenbar zur Begehung neuer Diebstahle benutzt.

Bei den Arbeiten an der Blagwitzer Straße ereignete sich ein schwerer Unglücksfall. Mehrere Arbeiter waren damit beschäftigt, durch einen Flaschenzug einen schweren eisernen Träger hochzuziehen, als plötzlich einer der drei Holzbalen, an denen der Flaschenzug hing, zusammenbrach und der Flaschenzug herunterfiel. Dabei wurde ein Arbeiter durch den ins Wasser hinabstürzenden Träger getroffen und schwer verletzt. Er fand im nahegelegenen Diakonissenhaus Aufnahme. Die polizeiliche Untersuchung des Unglücksfalles wurde sofort eingeleitet.

Berbau. In Trümpel-Waldhof hat sich gestern ein blutiges Ehe-drama abgespielt. Der 40 Jahre alte Bahnarbeiter Weidner, der selbst hat von einem fremden Grundstück vom Fenster aus seine 44 Jahre alte Ehefrau erschossen. Der Grund zur Tat liegt in zerüttelten Familienverhältnissen. Am vorigen Sonnabend hatte die jetzt erschossene Ehefrau die gemeinschaftliche Familienwohnung verlassen. Der Weidner schlang sich nach der Tat auf sein Jagrad und wurde flüchtig. Die Polizei sahndel nach ihm.

Erfenschlag bei Chemnitz. Die Ehefrau des Weidners wurde in ihrer Wohnung tot aufgefunden.

Sie hatte Wasser auf den Gaslocher gesetzt und war dabei eingeschlafen. Durch Ueberlaufen des Wassers erlöschte die Gasflamme und das ausströmende Gas führte den Tod der Frau herbei.

Plauen. Am Montagmorgen wurde der acht Wochen alte Knabe einer hiesigen Familie samt Kinderwagen mitten aus den Verkehrszentrum der Stadt entführt. Am Dienstagvormittag hat der Fall seine Aufklärung gefunden. Bei der Kriminalabteilung ging die Meldung ein, daß sich in Wiedenbach bei Tiefbrunn eine rätselhafte Entbindungsangelegenheit abgespielt habe. Ein 20 Jahre altes Mädchen hatte die Hebamme zur Entbindung holen lassen. Da der Hebamme die Sache verdächtig vorkam benachrichtigte sie den Arzt, der feststellte, daß es sich nicht um ein neugeborenes Kind handele. Die Polizei stellte fest, daß die angebliche Mutter das Kind entführt und eine Entbindung vorgekauft hatte. Der kleine Knabe ist seinen Eltern in Plauen wieder ausgehändigt und von diesen als ihr Kind festgestellt worden.

Zwickau. Im benachbarten Friersgrün wurde kürzlich ein Einbruch verübt, wobei den Tätern eine Beute im Werte von 500 Mark in die Hände fiel. Der in Bengenfeld und Umgebung stationierten Gendarmerie ist es jetzt gelungen die Täter im Orte Grün bei Bengenfeld festzunehmen und gefesselt dem Amtsgericht in Bengenfeld zuzuführen. Es handelt sich um zwei schon lange gefuchte, gewerksmäßige Einbrecher, die wegen ähnlicher Straftaten bereits längere Freiheitsstrafen verbüßt haben, nämlich um den 43 Jahre alten Gärtnergehilfen Johann Diner aus Zwickau und den 26 Jahre alten Maurer Walter Thoh aus Reichmann u. B. Beide führten geladene Revolver einen Dolch und verschiedene Einbrecherwerkzeuge bei sich. Das gestohlene Gut konnte ihnen wieder abgenommen werden.

Beim Platanenleben an einer Platanenallee stürzte der Arbeiter Kirchs so unglücklich von der Leiter, daß alsbald der Tod eintrat.

Sport.

Sonntag, den 16. Oktober 1927.

Handball.

Niederseßlich I — Jahn I

Anwurf nachmittag 2 Uhr in Niederseßlich.

Königsbrück 2 — Jahn Knaben.

Anwurf vormittag, 10 Uhr in Königsbrück.

Fußball.

Welcher Ditsch I Jugend — Jahn I Jugend.

Anstoß nachmittag auf hiesigen Platz.

Beide Mannschaften werden sich einen interessanten Kampf liefern.

Kirchennachrichten.

Sonntag, den 16. Oktober 1927.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Vorm. 1/2 11 Uhr Kinder-gottesdienst.

Montag abends 8 Uhr Kirchgemeindevorstellung.

Kathol. Gottesdienst vorm. 10⁰⁰ Uhr im King.



Kornfrank
100 Tassen aus 1/2 Pfund für 30 Pf.
gesund wie das tägliche Brot!

Gerzu eine Beilage.

